

■ Bruderschaft mit grossen Verdiensten

Die SGLA und der Emirat Shrine Club Switzerland haben an der Sitzung des Grossbeamtenkollegiums im Oktober 2015 vereinbart, sich gegenseitig zu anerkennen. Die Obödienz der Shriners geht zurück auf das Jahr 1870. Zwei amerikanische Freimaurer beschlossen, eine neue Gemeinschaft von Brüdern zu gründen. Es ging nicht zuletzt um Spass und Kameradschaft. Der eine, Billy Florence, hatte bei einem Diplomaten in Frankreich eine Party im Stil eines orientalischen Musicals erlebt. Die Gäste wurden Mitglieder eines "uralten Geheimbundes". Das inspirierte die beiden Brüder, Ritual, Emblem und Brauchtum eines «Ancient Arabic Order of the Nobles of the Mystic Shrine» (A.A.O.N.M.S.) zu schaffen. Dazu gehörte auch ein Fez, bis heute ein Kennzeichen der Shriners.

Nach der Gründung des ersten Tempels im Jahr 1872 wuchs die Zahl der Tempel und Mitglieder stetig an. Heute sind es weltweit 350'000 Brüder. Massgeblich für diesen Erfolg dürfte gewesen sein, dass man von der Spasskultur absah und sich karitativem Wirken verpflichtete.

1922 entstand das erste Shriners Hospital in Shreveport, L.A. Später fokussierte man sich auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen, und das in der Orthopädie und bei angeborenen Missbildungen. Heute betreiben die Shriners 22 Krankenhäuser mit einem jährlichen Budget von ca. 800 Mio. Franken. Ab 2012 nahmen die Kontakte zwischen Schweizer Freimaurern traditioneller Obödienz und Shriners zu. Seit 2014 handeln die Schweizer Shriners als vollwertiger «Shrine Club», anerkannt von der europäischen und der weltweiten Dachorganisation.

Zeljko R. Gschwend, Präsident des Emirat Shrine Club Switzerland, sagt zu seinem Engagement: «Als Freimaurer ist es meine Pflicht, um mich zu schauen. Dies möchte ich aktiv tun, indem ich den Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft helfe und dabei auch Spass habe. Die Anerkennung gibt uns ein starkes Fundament, um einen wichtigen Maurerorden auch in der Schweiz etablieren zu können.» T. M.

www.emirat-shriners-switzerland.ch